

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 87/88 (1926)
Heft: 15

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konkurrenzen.

Neubau der Schweizerischen Volksbank in Biel (Band 86, Seite 278). Zu diesem Wettbewerb, der auf die im Geschäftskreis der Bank niedergelassenen schweizerischen Architekten beschränkt war, sind insgesamt 16 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht hat am 31. März folgendes Urteil gefällt:

- I. Preis (4000 Fr.): Entwurf „Tire-Lire“; Verfasser Saager & Frey und Robert Saager, Architekten in Biel.
- II. Preis (2600 Fr.): Entwurf „Visa“; Verfasser Moser & Schürch, Architekten in Biel.
- III. Preise ex aequo (je 2000 Fr.): Entwurf „Eckturm“; Verfasser Walter Sommer, Architekt in Biel.
Entwurf „März“; Verfasser Lori & Dubois, Architekten in Biel.
Ein weiterer III. Preis war dem Projekt „Pläntsch“ der Architekten Moser & Kopp in Zürich zuerkannt worden, die ihren Entwurf ausser Konkurrenz eingereicht hatten. Durch Ausscheiden des betreffenden Entwurfs rückt der folgende in die Reihe der Prämiierten vor:
- IV. Preis (1400 Fr.): Entwurf „Sparbatze“; Verfasser Wildbolz & Rikli, Architekten in Biel.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Schlussbericht der Kantonal-Bernischen Ausstellung für Gewerbe und Industrie in Burgdorf 1924, verbunden mit temporären Landwirtschaftlichen und Gartenbau-Ausstellungen. Mit über 100 Illustrationen nach photogr. Aufnahmen. Burgdorf 1925. Zu beziehen beim Kant. Gewerbesekretariat. Preis geh. 10 Fr.

Ueber die Festigkeitsbedingungen. Von Dr.-Ing. G. D. Sandel, Regierungsbaumeister, Prof. an der Staatl. Gewerbeakademie Chemnitz. Ein Beitrag zur Lösung der Frage der zulässigen Anstrengung der Konstruktionsmaterialien. Mit 34 Abb. Leipzig 1925. Verlag von Dr. Max Jänecke. Preis geh. M. 4,65.

Note sulla prova di resilienza. Dall'Ing. Fausto Bondolfi. Estratto della Rivista „La Metallurgia Italiana“. Ottobre 1925. Milano 1925.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Eidg. Materialprüfungsanstalt an der E. T. H.

5. Diskussionstag

Samstag, den 24. April 1926 in Zürich, im Auditorium I der E. T. H.
Vormittag 10¹⁵ bis 12¹⁵ Uhr.

1. Wiederaufnahme der Tätigkeit der Gruppe der Schweizer. Mitglieder des ehemaligen Internationalen Verbandes für die Materialprüfungen der Technik.
2. *Der neue Freund-Stahl (Si-Bosshardt-Stahl)*. Ergebnisse der Festigkeits-Untersuchungen dieses neuen Konstruktions-Stahles (Eisenkonstruktionen, Eisenbeton).
Nachmittag 2¹⁵ bis 5¹⁵ Uhr.
3. *Die zukünftigen schweizer. Normen für Bindemittel. — Die Prüfung der Zemente mit plastischem Mörtel.* Der heutige Stand dieser Frage. Vorschläge für den Ersatz der erdfeuchten Würfel-Druckkörper und der Ster-Zugkörper durch Prismen in plastischem Mörtel auf Grund der Untersuchungen der E. M. P. A.

Referent Prof. Dr. M. Roš.

Jedermann, der sich für die Fragen des Materialprüfungswesens interessiert, wird zur Teilnahme eingeladen.

Der Direktor der E. M. P. A.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Geschäftsbericht

für die Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1925.

1. Mitgliederbewegung.

Im verflossenen Jahre hat der S. I. A. den Hinschied von folgenden 25 Mitgliedern zu beklagen gehabt: F. Bersinger, Ingenieur, St. Gallen; Herm. Bringolf, Ingenieur, Basel; Ernst Combe, Ingenieur, Bern; Henry Develey, Ingenieur, Genf; R. von Erlach, Ingenieur, Bern; Gustav Ernst, Ingenieur, Zürich; Georg Fischer, Ingenieur, Schaffhausen; Max Halder, Ingenieur, London; Dir. Leonz Held, Ingenieur, Bern; E. F. Huber, Ingenieur, Winterthur; Guido Hunziker, Ingenieur, Rheinfelden; K. Hürlimann, Architekt, Brunnen; Gabriel Junod,

Ingenieur, Payerne; Alfred Keller, Ingenieur, Zürich; L. Kilchmann, Ingenieur, St. Gallen; J. Leuthold, Architekt, Zürich; Benno Rieter, Ingenieur, Winterthur; Fr. Scheiblaue, Ingenieur, Zürich; Professor F. Schüle, Ingenieur, Zürich; Carl Schulthess, Ingenieur, Basel; Simon Simonett, Ingenieur, Zürich; Albert Theile, Architekt, La Chaux-de-Fonds; Arthur Uehlinger, Ingenieur, Schaffhausen; Otto Vogler, Architekt, Schaffhausen; Friedrich Wehrli, Architekt, Zürich.

Den Verstorbenen wird der Verein ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Auch im Berichtsjahre ist wieder ein erfreulicher Zuwachs von 44 Mitgliedern zu verzeichnen gewesen. Gemäss Aufstellung vom 31. Dezember 1925 verteilt sich die Mitgliederzahl auf die einzelnen Sektionen wie folgt:

Aargau	50	Graubünden	52	Tessin	24
Basel	163	Neuchâtel	32	Vaud	97
Bern	239	Schaffhausen	44	Waldstätte	107
La Chaux-de-Fonds	14	Solothurn	38	Winterthur	57
Fribourg	23	St. Gallen	61	Zürich	434
Genève	118	Thurgau	14	Einzelmitglieder	107

Dies ergibt ein Total von 1674 Mitgliedern, das, abzüglich 10 Mitglieder, die gleichzeitig zwei Sektionen angehören, sich auf 1664 Mitglieder reduziert, gegenüber 1620 Ende 1924.

2. Central-Comité.

Das Central-Comité hielt im Berichtsjahre sechs Sitzungen ab. Neben den zahlreichen laufenden Geschäften behandelte es folgende wichtige Fragen:

In der ersten Sitzung vom 17. Februar 1925 konnte die Honorar-Norm der Fachgruppe für Beton- und Eisenbetoningenieurere genehmigt werden.

Die Frage der *Reorganisation der Eidgenössischen Materialprüfungsanstalt* wurde in mehreren Sitzungen behandelt. An einer vom Verein Schweizerischer Kalk- und Gipsfabrikanten einberufenen Konferenz zur Besprechung der Verhältnisse an der Eidgen. Materialprüfungsanstalt war das C-C durch zwei Mitglieder vertreten. Mit den Beschlüssen dieser Konferenz konnte sich das C-C einverstanden erklären.

Eine sehr umfangreiche Arbeit erstand dem C-C in der ihm durch die Präsidenten-Konferenz vom 25. Juni 1924 zur Prüfung überwiesenen Frage betreffend *Vergebung von Arbeiten durch öffentliche Verwaltungen und Aemter und Konkurrenzierung der privaten Ingenieure und Architekten durch Beamte in ausseramtlicher Tätigkeit*. Dieses durch einzelne Sektionen schon vor Jahren aufgegriffene Thema bildete während mehreren Sitzungen Gegenstand gründlicher Besprechungen. Die Ergebnisse einer Umfrage über die diesbezüglichen Verhältnisse bei den einzelnen Sektionen wurden zusammengestellt und mit einem Bericht des C-C den einzelnen Mitgliedern, bezw. den Sektionen zugestellt und damit die Grundlage für eine erschöpfende Besprechung der Angelegenheit in der Delegierten-Versammlung geschaffen.

Ein weiteres wichtiges Traktandum, welches das C-C während mehreren Sitzungen beschäftigte, war die *Reduktion des Jahresbeitrages*, bezw. die Prüfung der Einführung von Sparmassnahmen und der Erschliessung neuer Einnahmequellen für den S. I. A. Die bezüglichen Untersuchungen, zu denen auch der Vorstand der Sektion Zürich wertvolle Beiträge leistete, konnten der Delegierten-Versammlung in Form eines konkreten Vorschlages vorgelegt werden.

3. Delegierten-Versammlung.

Die Delegierten-Versammlung wurde im Berichtsjahre zweimal einberufen, nämlich am 4. April in Bern und am 5. Dezember in Aarau. In der ersten Delegierten-Versammlung wurde beschlossen, eine Rundfrage bei den Sektionen zu veranstalten, über die Wünschbarkeit einer Revision unserer Wettbewerbsnormen. Ferner beschloss die Delegierten-Versammlung die Zeichnung von fünf Prioritätsaktien zu 200 Fr. der „Gesellschaft zur Förderung des Luftverkehrs“.

In der zweiten Delegierten-Versammlung wurde der Bericht und Antrag des C-C über das Ergebnis der Umfrage bei den Sektionen betr. Vergebung von Arbeiten durch öffentliche Verwaltungen und Aemter und Konkurrenzierung der privaten Ingenieure und Architekten durch Beamte in ausseramtlicher Tätigkeit mit einigen Abänderungen gutgeheissen. Ferner wurde der Mitgliederbeitrag auf 15 Fr. festgesetzt und zum Ausgleich des Budgets eine Erhöhung des Verkaufspreises der Normen und der Bürgerhausbände beschlossen.

Die Protokolle der beiden Sitzungen sind veröffentlicht in der „S. B. Z.“ Bd. 85, S. 237 und 251, bezw. Bd. 87, S. 25 und 39.

4. Fachgruppen.

a) *Fachgruppe für Kultur- und Vermessungsingenieure.* Die Generalversammlung fand im Juni in Luzern statt; es kamen verschiedene berufliche Fragen zur Behandlung. Anlässlich der landwirtschaftlichen Ausstellung in Bern veranstaltete die Gruppe eine Tagung mit anschliessendem Besuch der Eidgen. Abteilung für Landestopographie. Die Normalienkommission bearbeitete das im Vorjahre

aufgestellte Normalisierungsprogramm; an die Kosten der Normalisierungsarbeiten bewilligte das Volkswirtschaftsdepartement 1000 Fr. in zwei Raten.

b) *Fachgruppe für Beton- und Eisenbetoningenieure.* Im Laufe des Sommers 1925 erschien der *Schlussbericht der Gussbeton-Kommission* im Verlage der Zeitschrift „Hoch- und Tiefbau“. Die Arbeit wurde in zahlreichen in- und ausländischen Zeitschriften anerkennend rezensiert und war im Buchhandel auf Ende des Jahres bereits vergriffen. Die Gussbeton-Kommission hat sich auf Ende des Jahres, nach Erfüllung ihrer Aufgabe, aufgelöst.

Die Hauptversammlung des Jahres fand am 11. Dezember 1925 in Zürich statt. Prof. Paris referierte ausführlich über die Versuche am „Réservoir Calvaire“ in Lausanne. Die Versammlung ersuchte Herrn Paris, seinen wertvollen Bericht zu veröffentlichen. Die Neu-Redaktion der *Normalien*, „Bedingungen und Messvorschriften für armierte Betonarbeiten, Nr. 120“ wurde einer Kommission übertragen. Im Anschluss an die Hauptversammlung besuchten die Mitglieder den Diskusstag der Eidgen. Materialprüfungsanstalt.

Die Veröffentlichungen der Kommission für das Versuchswesen sind in Vorbereitung.

5. Normen.

Das Verlagsgeschäft hat sich auch im Jahre 1925 günstig entwickelt, indem 114595 deutsche und 3860 französische Normen und Normalien verkauft worden sind.

a) *Hochbau-Normen.* Der Arbeitsausschuss der Hochbau-normungs-Kommission trat im Berichtjahre dreimal zusammen zur Behandlung von Fragen betr. Norm Nr. 120, Nachtrag zu Norm Nr. 102 und Vorarbeiten betr. Bedingungen für die Lieferung von Hafnerarbeiten.

b) *Tiefbau-Normen.* Die Arbeiten der Unterkommission wurden weiter fortgesetzt. Die Holzkonstruktions-Normen konnten gegen Jahresende zu einem Abschluss gebracht werden und liegen in einem ersten Entwurf vor.

6. Das Bürgerhaus-Unternehmen.

Die Bürgerhaus-Kommission veröffentlichte im Berichtjahre wiederum zwei Bände und zwar den *XV. Band: Waadt, 1. Teil* (Région riveraine du Léman bis zum Rhonetal) und den *XVI. Band: Graubünden, 3. Teil* (nördliche Talschaften B). Beide Bände sind wiederum prächtige Dokumente der waadtländischen und bündnerischen Baugeschichte. Von diesen zwei, sowie den bisher erschienenen Bänden wurden im abgelaufenen Jahre rund 670 Exemplare verkauft.

In den Kantonen *Unterwalden, Solothurn, Thurgau, Waadt* (2. Teil) und *Wallis* sind die Aufnahmearbeiten (Zeichnungen und Photos) nahezu beendet, ebenso für den ersten Band *Basel*. Das Material dieses Kantons ist so reich ausgefallen, dass drei Bände vorgesehen werden mussten, die in den drei nächsten Jahren zur Ausgabe gelangen sollen. Die 35000 Fr. betragenden Kosten für diese Bände konnten durch die Sektion Basel selbst, unter Mithilfe des Kantons und von Privaten aufgebracht werden. Das Aufnahmematerial der Kantone *Freiburg* und *Neuenburg* wird im Laufe des Jahres 1926 voll zusammengestellt werden können. Im Kanton *Tessin* sind die Vorbereitungen soweit gediehen, dass mit den Aufnahmearbeiten im Jahre 1926 begonnen werden kann. Damit wird die Bearbeitung des letzten Bandes des Bürgerhaus-Unternehmens an die Hand genommen, sodass mit dessen baldigem Abschluss gerechnet werden kann.

7. Stellenvermittlung.

Die „Schweizerische Technische Stellenvermittlung“ kann auf ihr drittes Betriebsjahr zurückblicken. Der Andrang zur Stellenvermittlung war auch in diesem Jahre ein grosser. Es meldeten sich im ganzen 1262 Stellensuchende, davon waren 464 Akademiker, 682 Techniker und 116 Zeichner. Die Zahl der Eingeschriebenen betrug im Durchschnitt 660, offene Stellen wurden im ganzen 650 gemeldet. Von diesen konnten 207 durch die S. T. S. besetzt werden. Von den Vermittlungen entfielen 174 auf die Schweiz und 33 auf das Ausland.

Die Verhältnisse auf dem technischen Stellenmarkt waren auch in diesem Jahre ungünstig, die Aussicht für Schweizeringenieure im Ausland mancherorts eher gering als im Vorjahre. Von wesentlichem Einfluss war die missliche wirtschaftliche Lage, die Ueberproduktion an einheimischen Arbeitskräften, im Ausland auch eine durch den Krieg geweckte nationalistiche Tendenz, die sich Fremden gegenüber ablehnend verhält. Nur wenn es gelingt, alle zur Verfügung stehenden Kräfte und Mittel für die Tätigkeit der S. T. S. im Auslande heranzuziehen, wird mit einem sichtbaren Erfolg derselben gerechnet werden können. Wir möchten auch an dieser Stelle an unsere Mitglieder, die in der Lage sind, Personal einzustellen, die Bitte richten, die S. T. S. als Vermittlungstelle recht eifrig zu benützen und damit die für das Wohl der gesamten Technikerschaft arbeitende Institution zu unterstützen.

8. Beziehungen zu andern Verbänden und zum Auslande.

Der S. I. A. war in folgenden Versammlungen befreundeter Verbände vertreten: Schweizer. Verein von Gas- und Wasserfach-

männern, 52. Jahresversammlung am 26./28. September, durch Ing. G. Bossi, Lugano; G. E. P.-Generalversammlung am 12. Juli in Genf, durch ihren Präsidenten Prof. C. Andreae und Ing. M. Zschokke; Schweizer. Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband, VIII. Hauptversammlung am 30. Juni in Zürich, durch Ing. J. Büchi, Zürich; Schweizer. Elektrotechnischer Verein, Jahresversammlung am 14./15. Juni in Lausanne, durch Prof. A. Paris, Lausanne; Schweizer. Wasserwirtschafts-Verband, XIV. Hauptversammlung am 18. April in Rheinfelden, durch Prof. E. Meyer-Peter, Zürich; Technische Hochschule Karlsruhe, Feier des 100-jährigen Bestehens am 28./31. Oktober 1925, durch Prof. Dr. A. Rohn, Zürich; Einweihung des Deutschen Museums in München am 6./7. Mai 1925, durch Prof. Dr. A. Rohn, Zürich; Verein Deutscher Ingenieure, 64. Hauptversammlung am 10./12. Mai in Augsburg und München, durch Oberingenieur R. Dubs, Zürich.

Zürich, im Februar 1926. Für das Central-Comité:

Der Präsident: Der Sekretär:
C. Andreae. M. Zschokke.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Montag, den 12. April 1926, 20¹/₄ Uhr,
in der Aula des Hirschengraben-Schulhauses.
(Gemeinsam mit der Ortsgruppe Zürich des Schweizer. Werkbundes).

Diskussionsabend über die städtebaulichen Probleme der Zürcher Seeufergestaltung.

Einleitendes Referat (mit Lichtbildern) von Arch. H. de Fries, Berlin.
Den Diskussionsrednern stehen Projektions- und Spiegelprojektionsapparate zur Verfügung.

Basler Ingenieur- und Architekten-Verein.

Der in letzter Nummer angekündigte Vortrag (mit Lichtbildern):
Die neuen Normen für Portlandzement und deren Anwendung in der Praxis
von Dr. E. Martz, Laufen, und Dr. Ing. A. Stucki, Basel,
musste auf Mittwoch den 14. April verschoben werden. Er findet
um 20¹/₂ Uhr auf der Schlüsselzunft, Freiestrasse 25, statt.

S. T. S.	Schweizer. Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	---

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und
Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 606, 636, 750, 767, 771, 781, 782, 783, 784, 785, 792, 793, 794, 795, 798, 799, 805, 807, 809, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 820, 823, 824, 825, 826, 827, 829, 831.

Elektro-Ingenieur für den Verkauf von Elektromotoren. Deutsch und Französisch, womöglich Englisch. Deutsche Schweiz. (733 a)
Erfahrener *Bautechniker* für Bureau und Bauführung. Architekturbureau bei Zürich. Sofort. (754 a)

Junger, gewandter, zuverlässiger *Architekt* oder *Bauführer*, event. für längere Dauer. Zürich. Sofort. (768 a)

Elektro-Techniker mit Erfahrung im Transformatorenbau, als Kontrolleur für Wicklungen. Deutsche Schweiz. (774 a)

Konstrukteur, mit grosser Erfahrung im Bau von Kranenwinden und allg. Maschinenbau. (801 a)

Dessinateur-architecte, capable et sérieux, ayant bonne pratique. Entrée de suite. Valais. (802 a)

Ingenieur oder *Techniker* für Eisenbeton (Bauplatz), für Bauunternehmung in Belgien. Dringend. (828)

Hochbautechniker, guter Zeichner, zur Aushilfe für 1 bis 2 Monate, eventuell länger. Architekturbureau in Zürich. (832)

Techniker mit reichhaltiger Erfahrung in der Vorkalkulation von elektr. Maschinen und Apparaten. Deutsche Schweiz. (833)

Jüngerer *Ingenieur*, ev. *Techniker*, wenn möglich mit Praxis im Strassenwesen, zur Mithilfe bei der Redaktion einer Fachzeitschrift. Deutsch, Französisch und Englisch. Schweiz. (834)

Jüngerer, selbständ. *Heizungs- und Sanitär-Techniker*, perfekt in Berechnung u. Kalkulation von Zentralheizungen. Zürich. (835)

Tüchtiger *Vermessungs-Techniker* oder *Grundbuch-Geometer*. Graubünden. (836)

Ingenieur, évent. *technicien*, expérimenté, ayant connaissances linguistiques, pour bureau technique d'études de machines-outils et appareils scientifiques. Suisse. (837)

Ingenieur, 32 à 40 ans, ayant grande expérience dans l'étude des projets d'ouvrages d'art et capable d'en diriger la construction. Congo belge. (838)

Bon *technicien* avec pratique en install. de chauffage central, ventilation et sanitaires, à même de faire lui-même les exécutions. Français pas indispensable. Nord-Est France. Entrée de suite. (839)

Techniciens-dessinateurs pour Moteurs Diesel. Lombardie. (841)